Protokoll der Gemeindeversammlung

Datum:	Dienstag, 10. Juni 2025, 19.00 Uhr	
Ort:	Kirchenzentrum Rüttenen	
Vorsitz:	Markus Boss	Gemeindepräsident (GP)
Protokoll:	Fabian Käch	Gemeindeschreiber
Stimmzählende:	Leon Rüfenacht und Michael von Arb	
Anwesend:	71 stimmberechtigte Personen 6 nicht stimmberechtigte Personen (Sophie Deck, Fabian Käch, Renate Schneider, Désirée Weber, Patrick Wagner, Davide Secci)	
Presse:	Sophie Deck, Solothurner Zeitung	

Traktanden

1	Wahl der Stimmzählenden	2
2	Genehmigung Bauprojekt «Anschluss ARA an ZASE».....	3
3	Genehmigung Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Rüttenen inkl. der darin enthaltenen Nachtragskredite	5
4	Genehmigung Totalrevision Statuten ZASE	12
5	Genehmigung Ressortzusammenstellung Amtsperiode 2025-2029	13
6	Teilrevision Gemeindeordnung.....	14
7	Wahl der Kontrollstelle Amtsperiode 2025-2029	16
8	Mitteilungen und Verschiedenes	17
8.1	Weitere Informationen und Wortbegehren aus dem Publikum.....	17

Zum besseren Verständnis werden bei den jeweiligen Traktanden die schriftlich verfassten Berichte **kursiv** abgedruckt.

Begrüssung

GP M. Boss begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Rüttenen. Sandra Wertli musste sich leider entschuldigen.

GP M. Boss stellt fest, dass die Einladung für die Gemeindeversammlung frist- und ordnungsgemäss nach § 21 des Gemeindegesetzes erfolgt ist und dass die notwendigen Unterlagen physisch auf der Gemeindeverwaltung und elektronisch auf der Webseite der Einwohnergemeinde Rüttenen zur Einsicht bereitgestellt wurden.

Das Protokoll der heutigen Sitzung wird durch Fabian Käch geführt.

GP M. Boss informiert, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung auf der Webseite aufgeschaltet ist und an der Versammlung aufliegt. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 19. Februar 2025 genehmigt.

GP M. Boss orientiert, dass bei Gemeindeversammlungen das einfache Mehr gemäss § 37 des Gemeindegesetzes gilt. Weiter informiert er, dass geheime Abstimmungen bei der Behandlung des jeweiligen Traktandums verlangt werden können, sofern dies mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten wünscht. Zudem müsse man sich gemäss § 59 des Gemeindegesetzes sofort melden, sofern man mit einer Anordnung des Gemeindepräsidenten nicht einverstanden ist.

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände. Sie wird genehmigt.

1 Wahl der Stimmzählenden

GP M. Boss schlägt Leon Rüfenacht und Michael von Arb als Stimmzählende vor. Es gibt keine anderen Nominierungen.

Beschluss

Leon Rüfenacht und Michael von Arb werden mittels Handzeichen einstimmig als Stimmzählende gewählt.

Die Stimmzählenden teilen mit, dass 71 stimmberechtigte Personen anwesend sind. Das einfache Mehr, das gemäss Paragraph 37 bei Abstimmungen gilt, liegt somit bei 36.

2 Genehmigung Bauprojekt «Anschluss ARA an ZASE»

Die Gemeinde Rüttenen reinigt das anfallende Abwasser in der gemeindeeigenen ARA, welche das geklärte Abwasser in den Verenabach einleitet. Eine umfassende Untersuchung aus dem Jahr 2018 im Auftrag des Kantons ergab eine unbefriedigende Qualität des Wassers im Verenabach. Eine nachfolgend durchgeführte Studie zeigte als mögliche Varianten die Aufhebung der ARA bei gleichzeitigem Anschluss an die ZASE oder die Aufwertung, resp. der Ausbau der bestehenden ARA. Aufgrund der Wirtschaftlichkeit, des Gewässerschutzes und des langfristigen Nutzens favorisierten der Kanton und der Gemeinderat die erste Variante (Aufhebung der ARA). Basierend auf den anschliessend durchgeführten Analysen und Berechnungen unter Leitung des Ingenieurbüros BSB + Partner in Biberist beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung nun einen Baukredit zur Finanzierung des Bauprojektes "Anschluss ARA an ZASE".

Das Projekt sieht vor, die jetzige ARA zurückzubauen und das Grundstück zu renaturieren. Am Standort des heutigen Regenklärbeckens soll ein neu zu erstellendes Pumpwerk das Abwasser via Brüggmoosstrasse und Franzosen-Ischlag Richtung Steingrube pumpen, wo dieses ca. im Bereich der Einfahrt zum Forstwerkhof in die Kanalisation der Stadt Solothurn und von dort aus zur ZASE (Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme) in Zuchwil geleitet wird. Im Bereich des Krüzlimattweges wird zudem eine Verbindungsleitung gebaut, welche die Gemeindeversammlung bereits am 9. Dezember 2024 genehmigt hat.

Die Gesamtkosten für das Bauprojekt betragen brutto CHF 2'060'000.-- und werden vollständig innerhalb der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung abgewickelt und beeinflussen die laufende Rechnung der Einwohnergemeinde Rüttenen nicht. Wir erwarten Subventionen des Kantons sowie einen Beitrag der ZASE von rund CHF 716'000.--, weshalb die Nettoinvestitionen CHF 1'344'000.-- betragen werden. Durch die Gemeindeversammlung sind die Bruttokosten zu genehmigen.

Die Tragbarkeitsrechnung auf Basis des derzeitigen Kenntnisstandes zeigt, dass die Investition in die neue Lösung (Abschreibung der Investitionen sowie Zins für das neu aufzunehmende Investitionsdarlehen) ohne Gebührenerhöhung in der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung tragbar ist.

Antrag:

Das Bauprojekt „Anschluss ARA an ZASE“ mit Bruttokosten von CHF 2'060'000.-- wird genehmigt.

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

GP M. Boss orientiert, dass man im Rüttenen Info 1/2025 bereits über die Hintergründe und das Projekt informiert habe und die detaillierten Projektunterlagen via QR-Code heruntergeladen werden konnten.

GP M. Boss erwähnt, dass Rüttenen im Vergleich zu anderen Gemeinden in dieser Grösse noch eine eigene ARA betreibt. Sie ist alt und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen. Insbesondere die Wasserqualität des Verenabaches ist aufgrund der Einleitung des gereinigten Wassers und des Überlaufes so schlecht, dass der Kanton Solothurn am 18. Juni 2021 eine Verfügung mit dem Titel "Massnahmen gegen Verunreinigung des Verenabachs" erlassen hat. Darin wird die bestehende Einleitbewilligung von 2001 für das gereinigte Abwasser aus der ARA Rüttenen in den Verenabach nachträglich auf Ende 2025 befristet. Die diesbezüglichen Besprechungen reichen jedoch zurück bis ins Jahr 2013. Bereits damals war klar, dass die ARA in der heutigen Form nicht mehr weiterbetrieben werden kann.

Der Gemeinderat hat die offensichtlichen zwei Möglichkeiten geprüft, nämlich 1. eine Sanierung der ARA oder 2. die Aufhebung der ARA und den Anschluss an ZASE. Die Analyse zeigte eindeutig, dass eine Sanierung und der selbständige Weiterbetrieb der heutigen ARA weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll zu bewerkstelligen sei. Wesentlich gescheiter sei es, die ARA aufzuheben und das Abwasser an ZASE abzuleiten. Auch für diese Ableitung gab es mehrere Möglichkeiten. Davide Secci von BSB + Partner wird die vom Gemeinderat bevorzugte Variante nun den Anwesenden vorstellen.

GP M. Boss übergibt das Wort an Davide Secci.

Davide Secci erklärt das Projekt, resp. die 5 Teilprojekte, im Detail. Die 5 Teilprojekte sind das neue Abwasserpumpwerk im Bereich des jetzigen Regenüberlaufbeckens, das Betriebsgebäude der Pumpwerke, die neue Pumpendruckleitung in Richtung Steingrube, die Verbindungsleitung im Bereich der Krüzlimattstrasse und der Rückbau der bestehenden ARA.

Der Bruttokredit liegt bei CHF 2'060'000.--, nach den Subventionsbeiträgen des Kantons und des ZASE liegen die Nettokosten bei CHF 1'344'000.--.

Weiter erwähnt Davide Secci, dass im Anschluss an die Gemeindeversammlung die Erarbeitung des Teil-GEP und die Erstellung des Baugesuches anstehen und dies anschliessend zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht wird. Im Jahr 2026 ist die öffentliche Auflage und die Genehmigung der Nutzungsplanung vorgesehen. Der Baubeginn sei im Jahr 2027 geplant.

Davide Secci fragt im Anschluss an seine Ausführungen an, ob bei den Anwesenden Fragen zum Projekt bestehen.

Ivan Schmitter fragt an, ob es Überlegungen zur einer PV-Anlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes zur Finanzierung der Stromkosten des Pumpwerkes gäbe. Davide Secci erklärt, dass man noch nicht in der Detailplanung sei, diese Möglichkeit jedoch sicher geprüft werde.

GP M. Boss erläutert im Anschluss noch die Erfolgsrechnung der SF Abwasserbeseitigung nach Bauvollendung. Diese sollte mit gleich hohen Abwassergebühren wie heute ungefähr ausgeglichen sein, sofern die Baukosten nicht deutlich höher sind oder die Zinsen deutlich steigen.

Ivan Schmitter fragt an, ob der Verenabach nach Bauvollendung noch genügend Wasser führt. GP M. Boss erläutert, dass dies wohl nicht der Fall sein werde, dieses Projekt müsse jedoch die Bürgergemeinde Solothurn als Grundeigentümerin der Einsiedelei lösen.

Keine weiteren Fragen zum Projekt.

GP M. Boss leitet zur Abstimmung über.

Beschluss

Das Bauprojekt „Anschluss ARA an ZASE“ mit Bruttokosten von CHF 2'060'000.-- wird einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Rüttenen inkl. der darin enthaltenen Nachtragskredite

Resultat

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst bei einem Aufwand von CHF 7'747'744.21 und einem Ertrag von CHF 7'137'224.50 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 610'519.71 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 13'698.--. Das Ergebnis fällt um CHF 596'821.71 schlechter aus als budgetiert und ist als sehr schwach anzusehen. Bei fast allen wesentlichen Kosten, die uns von anderen Stellen in Rechnung gestellt werden, liegen deutliche Kostenüberschreitungen gegenüber dem Budget vor. Zudem führten höhere Lohnkosten im Bildungsbereich und deutlich tiefere Steuereinnahmen, insbesondere bei den Sondersteuern, zu diesem unbefriedigenden Ergebnis. Auf Einzelheiten wird in den kommenden Abschnitten eingegangen.

Allgemeine Verwaltung

Der Bereich Allgemeine Verwaltung schliesst gesamthaft rund CHF 25'300.-- schlechter ab als vorgesehen. Verschiedene Budgetposten wurden nicht vollumfänglich beansprucht, während einige wenige Budgetpositionen kleine Budgetüberschreitungen ausweisen. So entstanden beispielsweise bei der Anschaffung von IT-Geräten und Apparaten aufgrund des zeitgleichen Wechsels auf einen Glasfaseranschluss sowie aufgrund von Zusatzabklärungen bezüglich Firewall in Zusammenhang mit dem Rückbau des Servers Zusatzkosten von rund CHF 3'800.--. Die Betriebskosten IT wurden bisher über das Büromaterial verbucht. In Zusammenhang mit der Ablösung des Servers wurden für alle Mitarbeiter Microsoft 365 Business Premium-Abos abgeschlossen. Die Lizenz- und Betreuungskosten wurden aufgrund der bisherigen Verbuchung im Büromaterial für 2024 zu wenig genau ermittelt. Wir haben daher ein neues Konto eröffnet und der Gemeinderat hat den Nachtragskredit für diese Kosten von CHF 7'417.50 beschlossen. Bei der internen Verrechnung der Sozialleistungen wurden höhere Kosten bei Pensionskassenbeiträgen fällig als budgetiert. Die Mindereinnahmen der Baubewilligungsgebühren betragen rund CHF 12'900.--.

Öffentliche Sicherheit

Bei der öffentlichen Sicherheit liegt der Nettoaufwand von CHF 117'794.87 rund CHF 14'000.-- über dem Budget. Einige Kredite wurden nur teilweise ausgeschöpft. Auf der anderen Seite fielen unter anderem aufgrund des Brandereignisses bei der Alterssiedlung vom 2. August 2024 Mehrkosten von CHF 21'200.-- beim Sold für Einsätze sowie beim Ersatz von durch den Brand beschädigten Kleidern an. Mindereinnahmen von rund CHF 9'700.-- ergaben sich bei den Feuerwehersatzabgaben.

Bildung

Der Nettoaufwand im Bereich Bildung beläuft sich auf CHF 2'831'111.94, was rund CHF 231'000.-- höher ist als budgetiert. Besonders bei den Löhnen der Lehrpersonen und den Sozialleistungen bei Kindergarten und Primarschule ergeben sich enorme Mehrkosten von rund CHF 144'000.--. Diese Überschreitung hat mehrere Gründe. Die budgetierten Lohnkosten basierten auf der Klasseneinteilung von 2 vollen Abteilungen und 5 reduzierten Abteilungen, was gemäss Lektionentafel des Kantons rund 200 Lektionen pro Woche ergibt. Aufgrund der Pensenplanung ergaben sich auf den Schulstart jedoch 5 volle Abteilungen und 2 reduzierte Abteilungen, was gemäss Lektionentafel 21 Lektionen mehr ergibt. Diese Mehrlektionen ergeben Mehrkosten von rund CHF 107'000.--. Zudem hat das Volksschulamt bei allen Lehrpersonen, die noch nicht in der höchsten Erfahrungsstufe besoldet sind, die ausserschulischen Erfahrungen beurteilt und ausserterminlich und rückwirkend auf den 1.8.2023 die Erfahrungsstufen angehoben. Im Fall von Rüttenen sind dadurch rund CHF 11'000.-- Mehrkosten entstanden. Hinzu kommt der Aufwand für Stellvertretungen für bezahlte Abwesenheiten sowie Krankheit/Unfall von rund CHF 24'800.--. Da die Rechnung für die Anschaffung von IT-Geräten und Apparaten der Schule aus dem Jahr 2023 erst im Mai 2024 einging, sind auf diesem Konto nun 2 Jahre verbucht, was die Überschreitung von CHF 11'000.-- begründet.

Beim Beitrag an den Kanton für den gymnasialen Unterricht ergeben sich Mehrkosten von rund CHF 25'000.--, da 2 SchülerInnen mehr den gymnasialen Unterricht besuchen als zum Budgetierungszeitpunkt bekannt war. Bei den Schulkosten für die Oberstufe GESLOR liegt die Überschreitung bei ca. CHF 62'000.--.

Bei den Lohnkosten der Lehrpersonen Musikschule ergeben sich Mehrkosten von rund CHF 11'400.--. Diese entstehen aufgrund einer höheren Anzahl SchülerInnen und somit höheren Pensen. Weitere Mehrkosten sind aufgrund einer Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit entstanden.

Bei den Schulliegenschaften entstehen beim Betriebs- und Reinigungspersonal aufgrund einer rund dreimonatigen Vakanz im technischen Dienst Mehrkosten von rund CHF 9'500.--, welche jedoch bei der Besoldung der Abwärtsdienste eingespart wurden.

Bei den Tagesstrukturen sind aufgrund der hohen Anzahl Kinder und vor allem aufgrund des hohen Anteils jüngerer Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand Mehrkosten bei den Löhnen der Betreuungspersonen entstanden. Diese betragen rund CHF 17'200.-- und konnten nicht im vorgesehenen Masse durch Elternbeiträge gedeckt werden.

Bei den Betriebs- und Schulleitungskosten GESLOR betragen die Mehrkosten rund CHF 10'300.-- gegenüber dem Budget. Die Mehrkosten von rund CHF 6'700.-- für die Sonderschulungen sind aufgrund eines zusätzlichen Kindes mit Sonderschulungsbedarf entstanden.

Kultur, Sport und Freizeit

Im Bereich Kultur liegt der Nettoaufwand von CHF 68'864.20 rund CHF 1'800.-- über dem Budget. Dies entstand aufgrund von mehreren kleinen Kontoüberschreitungen.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit enthält Ausgaben von CHF 615'065.51, was rund CHF 185'200.-- höher ist als budgetiert. Die Pflegekostenbeiträge liegen rund CHF 70'600.-- und die Kosten für die ambulante Krankenpflege rund CHF 97'100.-- über dem Budget. Auch der Beitrag an Spitex Aare für Leistungen, die nicht über die Clearingstelle abgerechnet werden, ist rund CHF 12'700.-- höher als vorgesehen. Beim Pflegekostenbeitrag kann ein Teil der Kosten auf das Bevölkerungswachstum in Rüttenen von 1518 auf 1550 Einwohner zurückgeführt werden. Aber die vom Kanton verrechneten Kosten pro Einwohner lagen mit CHF 206.85 deutlich über dem für die Budgetierung empfohlenen Wert von CHF 173.25. Bei den Kosten für die ambulante Krankenpflege handelt es sich um die effektiven Kosten, die für Einwohnerinnen und Einwohner von Rüttenen über die kantonale Clearingstelle abgerechnet wurden.

Soziale Sicherheit

Der Bereich Soziale Sicherheit enthält einen Nettoaufwand von gesamthaft CHF 1'375'770.--. Dieser Betrag liegt rund CHF 48'000.-- über dem Budget. Beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen der AHV ergeben sich Mehrkosten von rund CHF 51'000.--, diese entstehen einerseits wiederum aufgrund der deutlich höheren Anzahl Einwohner, andererseits jedoch auch aufgrund der verrechneten Mehrkosten pro Einwohner. Die Betreuungsgutscheine für familienergänzende Kinderbetreuung wurden noch nicht in dem Masse beansprucht, wie dies bei der Budgetierung erwartet wurde. Die Minderkosten betragen rund CHF 15'500.--. Bei der Sozialhilfe hingegen betragen die Mehrkosten gegenüber dem Budget rund CHF 17'900.-- und beim Lastenausgleich Schulkosten Asyl-/Flüchtlingskinder rund CHF 3'500.--.

Verkehr

Im Bereich Verkehr liegen die Nettoausgaben bei CHF 399'620.86 rund CHF 93'900.-- unter dem Budget. Bei den Gemeindestrassen führen unter anderem nicht ausgeführte Planungen und Projektierungen sowie der nicht eingebaute Belag beim Parkplatz Fussballplatz Galmis zu Minderkosten. Andererseits sind aufgrund der noch nicht im geplanten Masse angefallenen Investitionen in die Schul-

Hubel- und Flurstrasse die Abschreibungskosten noch deutlich tiefer als budgetiert. Beim öffentlichen Verkehr hat die Versetzung des Buswartehauses Endhalt noch nicht realisiert werden können. Zudem ist der Beitrag an den öffentlichen Verkehr mit CHF 128'006.-- rund CHF 8'600.-- tiefer als budgetiert.

Umweltschutz und Raumordnung

Der Bereich Umweltschutz und Raumordnung beinhaltet hauptsächlich die beiden Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung, die in Kapitel 3 separat erläutert werden. Die übrigen Ausgaben in diesem Bereich liegen mehrheitlich in der Grössenordnung des Budgets. Deutliche Minderausgaben von rund CHF 11'700.-- beinhaltet das Konto Bachunterhalt, da nicht alle Bachunterhaltsarbeiten wie budgetiert durchgeführt werden konnten.

Volkswirtschaft

Im Bereich Volkswirtschaft liegt der Nettoertrag rund CHF 1'500.-- unter dem Budget.

Finanzen und Steuern

Der Steuereingang 2024 von CHF 5'145'122.14 liegt rund CHF 259'200.-- unter dem Budgetbetrag. Beim Steuereingang der natürlichen Personen im Rechnungsjahr konnte man das Budget aufgrund von Mindereinnahmen von rund CHF 23'800.-- nicht ganz erreichen. Beim Steuereingang der natürlichen Personen der Vorjahre ergeben sich Mindereinnahmen von rund CHF 38'500.-- und bei den juristischen Personen gesamthaft von rund CHF 22'800.--. Zudem fehlen bei den Grundstückgewinnsteuern gegenüber dem Budget rund CHF 53'700.-- und bei den Sondersteuern rund CHF 120'800.--.

Ab dem Jahr 2021 wird die Neubewertungsreserve des Finanzvermögens aus dem Jahre 2016 in 5 gleichen Jahrestanchen aufgelöst. Vom Gesamtbetrag der Neubewertungsreserve von CHF 1'148'653.-- wurden zugunsten der Rechnung 2024 CHF 229'730.-- aufgelöst. 2025 kann die letzte Tranche erfolgswirksam gebucht werden.

Verbuchung des Aufwandüberschusses

Der Aufwandüberschuss von CHF 610'519.71 aus der Erfolgsrechnung 2024 wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Verbuchung dieses Aufwandüberschusses verfügt die Einwohnergemeinde Rüttenen per 31.12.2024 noch über einen Bilanzüberschuss von CHF 389'864.89.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2024 weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 759'157.95 aus (Ausgaben CHF 818'547.50 und Einnahmen CHF 59'389.55).

Sanierung Bergstrasse

(Budgetkredit CHF 90'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 90'000.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2022)

Die Bauarbeiten an der Bergstrasse sind abgeschlossen. Geplant waren Bruttokosten von CHF 80'000.-- für die Baumeisterarbeiten und CHF 10'000.-- für die Planerarbeiten. Am 3. April 2024 hat der Gemeinderat einem Nachtragskredit für die Baumeisterarbeiten von CHF 31'728.85 zugestimmt, da das eingegebene Budget offensichtlich zu tief war. Der Bruttokredit wird schlussendlich um CHF 34'940.-- überschritten, netto betragen die Kosten nach Beteiligung der Regio Energie Solothurn und einer Entnahme aus den Kreditoren Strassenunterhalt CHF 84'940.--, geplant waren Nettokosten von CHF 67'000.--.

Sanierung Schulstrasse

(Budgetkredit CHF 315'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 435'000.-- bewilligt an den Gemeindeversammlungen vom 13.12.2022 und 11.12.2023)

Die Bauarbeiten für die Sanierung der Schulstrasse und des Sternengässlis konnten 2024 beginnen, jedoch wurde noch nicht der Baufortschritt erreicht, der im Budget 2024 geplant war. Von den budgetierten Kosten von CHF 315'000.-- konnten erst CHF 115'739.40 verrechnet werden. Der Gesamtkredit ist per 31.12.2024 mit CHF 134'571.-- beansprucht.

Sanierung Hubelstrasse

(Budgetkredit CHF 420'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 460'000.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 11.12.2023)

Die budgetierten Bauarbeiten wurden 2024 noch nicht begonnen. Es wurden lediglich Planerleistungen von CHF 1'554.-- verrechnet.

Sanierung Flurstrasse

(Budgetkredit CHF 15'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 425'000.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 11.12.2023)

Die Bauarbeiten haben nicht wie geplant im 2024 begonnen. Es wurden lediglich Planerleistungen von CHF 1'916.50 verrechnet.

Projektierung ARA

(Budgetkredit CHF 60'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 110'000.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2021)

Die Projektierungskosten für die ARA betragen CHF 14'310.35 und konnten somit deutlich unter dem Budgetkredit gehalten werden. Für 2025 wurden weitere CHF 35'000.-- budgetiert.

Sanierung Chesselbach, Abschnitt Brüggmoosstrasse

(Budgetkredit CHF 365'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 580'000.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2021 und an der Gemeinderatssitzung vom 22.08.2023)

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22.08.2023 mit Verweis auf §146, Abs. 2 des Gemeindegesetzes, einen dringlichen Nachtragskredit über CHF 150'000.-- beschlossen, da angrenzend an den Bach ein Bauprojekt geplant ist. Wäre die Bachsanierung erst nach Fertigstellung des angrenzenden Bauprojektes gestartet, wären die Mehrkosten für Bautenschutz etc. noch einmal deutlich höher gewesen. Die Sanierungsarbeiten konnten 2024 abgeschlossen werden und es sind bisher Kosten von CHF 567'490.-- aufgelaufen. Jedoch sind unter anderem aufgrund von Unwettern während der Bauphase noch weitere Kosten ausstehend und auch der Nachtragskredit wird somit überschritten werden. Aktuell sind bei den Zusatzkosten die Verantwortlichkeiten und die Zuteilung noch nicht geregelt und somit kann keine Schätzung abgegeben werden. Ebenfalls noch offen ist der Kantonsbeitrag an die Sanierung.

Ortsplanungsrevision

(Budgetkredit CHF 85'000.--, Verpflichtungskredit über CHF 210'500.-- bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 07.12.2020)

Im Jahr 2024 wurden Kosten von CHF 36'467.80 bezahlt. Der gesamte Verpflichtungskredit ist zurzeit mit CHF 142'738.-- beansprucht und sollte eingehalten werden können.

Anschlussgebühren Kanalisation

Die Einnahmen aus Anschlussgebühren für Neubauten und Nachträge betragen CHF 19'389.55 und liegen somit rund CHF 30'600.-- unter dem Budgetbetrag. Da die Ausgaben im Bereich Abwasserbeseitigung tiefer ausgefallen sind als die Einnahmen, wurde der Überschuss von CHF 5'079.20 gemäss Vorgaben von HRM2 zu Gunsten der Sanierung Meteorabwasserleitung Oberrüttenenstrasse passiviert.

Spezialfinanzierungen

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung, Rubrik 7201)

Die Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'640.72 ab. Geplant war ein Aufwandüberschuss von CHF 31'845.--. Die SF Abwasserbeseitigung schliesst somit um CHF 20'204.28 besser ab als budgetiert.

Das bessere Ergebnis ergibt sich vorwiegend daraus, dass geplante Arbeiten beim Kanalisationsunterhalt nicht ausgeführt wurden und das Spülen der Kanalisation sowie die Kosten für Wasser, Strom und Abwasser sowie Abschreibungen der ARA tiefer ausfielen als budgetiert. Die SF Abwasserbeseitigung weist per 31.12.2024 ein Kapital von CHF 1'312'486.66 aus.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung, Rubrik 7301)

Die Spezialfinanzierung (SF) Abfallbeseitigung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'167.30 ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 168.--. Die SF Abfallbeseitigung schliesst somit um CHF 8'335.30 schlechter ab als budgetiert. Dies hauptsächlich aufgrund von Kostensteigerungen wegen des Teuerungszuschlages des Transportunternehmens bei den verschiedenen Abfahren sowie Mindereinnahmen aus der Verwertung von Altpapier, Alteisen und Altglas. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses weist die SF Abfallbeseitigung per 31.12.2024 ein negatives Eigenkapital von CHF 27'607.97 aus. Das negative Eigenkapital dieser Spezialfinanzierung müsste innerhalb von 5 Jahren seit 2020 wieder ausgeglichen werden. Ab 2026 fällt die Abschreibung der Multi-sammelstelle Dorf von CHF 15'187.-- jährlich weg, weshalb davon auszugehen ist, dass das Eigenkapital innerhalb von 2-3 Jahren wieder ausgeglichen ist.

Finanzierung / Eigenkapital / Bilanz

Finanzierung

Bei Abschreibungen von CHF 431'296.-- auf dem Verwaltungsvermögen sowie unter Berücksichtigung der Entnahmen und Einlagen in die Fonds der Spezialfinanzierungen schliesst die Erfolgsrechnung 2024 mit einer negativen Selbstfinanzierung von CHF 357'095.73 ab. Bei Nettoinvestitionen von CHF 759'157.95 der Investitionsrechnung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'116'253.68.

Bilanz

Die Bilanz zeigt die Werte per 31.12.2024 auf. Der Bilanzüberschuss der ordentlichen Rechnung beträgt nach der Verbuchung des Aufwandüberschusses CHF 389'864.89.

Kennzahlen

Die Nettoschuld pro Einwohner verschlechtert sich deutlich und liegt per 31.12.2024 bei CHF 3'213.--, was einer Verschlechterung zum Vorjahr von CHF 756.-- entspricht. Mit dieser Verschuldung weist die Einwohnergemeinde Rüttenen nach Skala des Kantons nun wieder eine hohe Verschuldung aus (2023 mittlere Verschuldung).

Antrag und Beschluss

Nachtragskredite

Der Gemeinderat beantragt, folgende Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen (1.1), respektive nachträglich zu genehmigen (1.2):

- 1.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme:
(Dringliche und gebundene Nachtragskredite ab CHF 60'000.-- einmalig oder ab CHF 20'000.-- jährlich wiederkehrend sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.)

Konto	Kontobezeichnung	Budget 2024	Rechnung 2024	Kreditüberschreitung
Erfolgsrechnung				
2110.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	CHF 256'800.00	CHF 288'487.75	CHF 31'687.75
2120.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	CHF 785'400.00	CHF 856'348.70	CHF 70'948.70
2130.3612.00	Schulgelder GESLOR (Oberstufe Langendorf)	CHF 507'700.00	CHF 569'668.00	CHF 61'968.00
4120.3632.00	Pflegekostenbeitrag	CHF 250'000.00	CHF 320'578.80	CHF 70'578.80
4210.3631.00	Pflegefinanzierung Spitex	CHF 137'200.00	CHF 234'350.35	CHF 97'150.35
5320.3631.00	Beitrag Ergänzungsleistungen AHV	CHF 490'000.00	CHF 540'962.00	CHF 50'962.00
Investitionsrechnung				
7410.5020.02	Sanierung Chesselbach (Abschnitt Brüggmoosstrasse)	CHF 365'000.00	CHF 523'619.70	CHF 158'619.70

- 1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung
(Nachtragskredite über CHF 60'000.-- einmalig oder ab CHF 20'000.-- jährlich wiederkehrend liegen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.)

Keine

1. Jahresrechnung

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Rüttenen wie folgt zu genehmigen:

1	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF 7'747'744.21
		Gesamtertrag	CHF 7'137'224.50
		Aufwandüberschuss	CHF 610'519.71
2	Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF 818'547.50
		Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF 59'389.55
		Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF 759'157.95
3	Bilanz	Bilanzsumme	CHF 10'076'682.53
		Bilanzüberschuss	CHF 389'864.89
4	Resultat Spezialfinanzierungen	Abwasserbeseitigung	CHF 11'640.72
		Abfallbeseitigung	CHF 8'167.30
5	Zweckgebundenes Eigenkapital der Spezialfinanzierungen	Abwasserbeseitigung	CHF 1'312'486.66
		Abfallbeseitigung	CHF - 27'607.97
6	Das Prüforgän (PKO Treuhand GmbH, Lohn-Ammanseg) hat die vorliegende Jahresrechnung 2024 geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.		

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten auf das Geschäft bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

Er macht zusätzlich folgende Vorbemerkungen: Die Kommentierung zur Jahresrechnung ist im Rüttenen Info 1/2025 abgedruckt worden. Die detaillierte Jahresrechnung ist auf der Webseite aufgeschaltet und konnte via QR-Code geöffnet werden. Zudem konnten die Unterlagen physisch auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Er orientiert, dass der Jahresabschluss sehr schlecht ausgefallen ist. 2023 sei dieser noch CHF 160'000.-- besser ausgefallen als budgetiert, im Jahr 2024 nun knapp CHF 600'000.-- schlechter.

GP M. Boss will vorgängig zur Detailpräsentation von Gemeindeverwalter F. Käch zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- a) wurde zu optimistisch budgetiert
- b) stimmt die Rechnung wirklich, resp. wie sieht es bei anderen Gemeinden aus?
- c) hätte sich der Gemeinderat anders verhalten sollen, resp. hätten wir das Resultat im Laufe des Jahres noch wesentlich beeinflussen können?
- d) was sind die Folgen für unseren Finanzhaushalt und wie sieht es für die Zukunft aus?

Bezüglich Budgetierung erwähnt er, dass die Budgetierung nach demselben Vorgehen erfolgte wie immer in seiner Zeit als Gemeindepräsident und vorher als Präsident der Finanzkommission. Die meisten durchgeführten Korrekturen hätten sich als korrekt erwiesen und man sei nur in wenigen Fällen von den Vorgaben des Kantons abgewichen.

GP M. Boss zeigt anhand einer Folie, dass man vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit grosse negative Abweichungen hinnehmen musste und gleichzeitig der Steuerertrag auch deutlich tiefer war als budgetiert.

Bezüglich der Korrektheit der Jahresrechnung hält GP M. Boss fest, dass der Revisor, Peter Kofmel, angewiesen wurde, insbesondere bei den Konten mit grossen Abweichungen vertiefte Prüfungen vorzunehmen. Peter Kofmel hat bestätigt, dass alles korrekt und nach den kantonalen Vorgaben verbucht wurde.

Zudem konnte im Vergleich mit anderen Gemeinden festgestellt werden, dass in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit viele Gemeinden negative Abweichungen hatten. Einige davon (z.B. Oberdorf oder Günsberg) hatten das Glück, von wesentlich höheren Steuereinnahmen als budgetiert zu profitieren. Auf der anderen Seite steht beispielsweise Bellach, das wie Rüttenen weniger Steuern eingenommen hat und einen hohen Aufwandüberschuss ausweist.

GP M. Boss zeigt anhand einer weiteren Folie auf, wie sich die Kosten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit seit 2016 anstiegen und wie sich demgegenüber die Steuern entwickelten. Darin sieht man, dass die Kosten dieser 3 Bereiche total um ca. CHF 1.4 Mio. zunahmen. Hingegen konnte man beim Steuerertrag nur um ca. CHF 440'000.-- zulegen. Würde man die Steuererhöhung eliminieren und nur die einfache Staatssteuer rechnen, läge das Wachstum bei den Steuern sogar nur bei rund CHF 150'000.--.

Weiter führt GP M. Boss aus, dass die Investitionstätigkeit nicht enorm hoch sei. Im Vergleich zum Jahr 2016 schreibe man lediglich CHF 199'000.-- mehr ab (Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen ausgenommen). CHF 187'000.-- davon entfallen auf die Sanierung des Schulhauses Widlisbach, welche unbestritten und notwendig war, die restlichen CHF 12'000.-- auf andere Investitionen. Die Investitionen seien aus seiner Sicht somit moderat und sinnvoll.

Bezüglich der Folgen erklärt GP M. Boss, dass es vorderhand keine direkten Folgen gibt und der Aufwandüberschuss mit dem Eigenkapital von über CHF 1 Mio. getragen werden kann. Er erwähnt jedoch auch, dass danach nur noch ca. CHF 390'000.-- Eigenkapital übrigbleiben und im Budget 2025 ein Aufwandüberschuss von CHF 290'000.-- vorgesehen sei. Sollte dies so eintreffen, würde das Eigenkapital auf knapp CHF 100'000.-- schmelzen.

Anschliessend übergibt GP M. Boss das Wort an Fabian Käch, welcher die Jahresrechnung 2024 im Detail vorstellt.

Nach der Detailvorstellung von Gemeindeverwalter F. Käch stellt GP M. Boss kurz den Revisorenbericht vor und informiert, dass die Revisionsstelle sehr zufrieden sei mit der Arbeit der Verwaltung.

Es gibt keine Fragen zu den Ausführungen, weshalb GP M. Boss zur Abstimmung überleitet und den Antrag des Gemeinderates vorstellt.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

4 Genehmigung Totalrevision Statuten ZASE

Der Vorstand von ZASE (Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme) hat am 26. März 2024 neue Statuten in Kraft gesetzt. Diese Zweckverbandsstatuten müssen von den beteiligten Gemeinden genehmigt werden. Da es sich bei den Statuten um rechtssetzende Reglemente handelt, obliegt die Beschlussfassung gemäss § 56 Abs. 1 Bst. A Gemeindegesetz der Gemeindeversammlung.

Die totalrevidierten Statuten von ZASE sind gemäss Gemeinderat unbestritten.

Antrag des Gemeinderates:

Die totalrevidierten Statuten des Zweckverbandes der Abwasserregion Solothurn-Emme werden genehmigt.

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

GP M. Boss erklärt den Anwesenden kurz, weshalb über dieses Geschäft abgestimmt werden muss und leitet dann zur Abstimmung über.

Beschluss

Die totalrevidierten Statuten des Zweckverbandes der Abwasserregion Solothurn-Emme werden einstimmig genehmigt.

5 Genehmigung Ressortzusammenstellung Amtsperiode 2025-2029

Nach § 25 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Rüttenen gliedert der Gemeinderat seine Aufgaben in Ressorts und lässt diese Ressorts von der Gemeindeversammlung beschliessen. Diese Ressorts werden durch den Gemeinderat den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern zugeteilt.

Gemäss Gemeindeordnung, gültig ab 1. Oktober 2022, besteht der Gemeinderat ab Amtsperiode 2025-2029 noch aus 7 Mitgliedern (bisher 9 Mitglieder). Aufgrund dieser Reduktion müssen die Ressorts neu zusammengestellt werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. April 2025 folgende Ressortzusammenstellung definiert, die durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden muss:

Ressort / Kommissionen	Hauptaufgaben
1. Präsidium Wahlbüro	Präsidiales, Vernetzung, Verwaltung, Organisation, Personal (Verwaltung und technischer Dienst)
2. Bildung Lenkungsausschuss GESLOR	Schule, Musikschule, Tagesstrukturen
3. Finanzen Finanzkommission	Gemeindehaushalt, Budget, Jahresrechnung, Versicherungen, Finanzplan, Geldbeschaffung
4. Gesellschaft Kulturkommission Feuerwehrkommission	Vereine, Kultur, Soziales, Seniorenbetreuung, Bevölkerungsschutz, Landwirtschaft
5. Bau- und Gemeindeliegenschaften Baukommission	Bauverwaltung, Gemeindeliegenschaften (Unterhalt, Sanierung)
6. Tiefbau, Werke und Umwelt Werk- und Umweltkommission	ARA, Kanalisation, Strasse, Bäche, Abfallbeseitigung, Umwelt

7. Planung und Entwicklung
Planungskommission

Raumplanung, Standortförderung und -marketing,
Verkehr

Antrag des Gemeinderates:

Die Ressortzusammenstellung für die Amtsperiode 2025-2029 wird genehmigt.

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten auf das Geschäft bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

GP M. Boss erklärt den Anwesenden, dass man aufgrund der totalrevidierten Gemeindeordnung aus dem Jahr 2022 neu die Ressortzusammenstellung durch die Gemeindeversammlung genehmigen muss. Die Ressortzusammenstellung muss neu definiert werden, da der Gemeinderat von 9 auf 7 Mitglieder reduziert wird.

Speziell erwähnt er die Neuschaffung des Ressorts Finanzen aufgrund der gestiegenen Anforderungen in diesem Bereich.

GP M. Boss erkundigt sich, ob es Fragen zum Geschäft gibt. Da es keine Fragen zum Geschäft mehr gibt, leitet GP M. Boss zur Abstimmung über.

Beschluss

Die Ressortzusammenstellung für die Amtsperiode 2025-2029 wird einstimmig genehmigt.

6 Teilrevision Gemeindeordnung

Aufgrund der neuen Ressortzusammenstellung im Gemeinderat für die Amtsperiode 2025-2029 wird eine Neuorganisation bei den Kommissionen nötig. Die bisherige Umweltkommission wird in die Werk- und Umweltkommission umgewandelt und kümmert sich ab der neuen Amtsperiode auch um Fragen in den Bereichen ARA, Kanalisation, Gemeindestrassen und Bachunterhalt.

Die Kommissionen der Einwohnergemeinde Rüttenen sind in der Gemeindeordnung in Kapitel 4 geregelt. Die Umwandlung der Umweltkommission in die Werk- und Umweltkommission zieht somit eine Teilrevision von § 26 und § 33 nach sich. Die beiden Paragraphen werden wie folgt angepasst:

§ 26

¹ Der Gemeinderat wählt folgende Kommissionen mit folgender Mitglieder- und Ersatzmitgliederzahl:

- a) Wahlbüro (4 Mitglieder, 2 Ersatz)
- b) Finanzkommission (5 Mitglieder, 2 Ersatz)
- c) Baukommission (5 Mitglieder, 2 Ersatz)
- d) Feuerwehrkommission (Mitglieder gemäss Feuerwehrreglement)
- e) Planungskommission (5 Mitglieder, 2 Ersatz)
- f) **Werk- und Umweltkommission** (5 Mitglieder, 2 Ersatz)
- g) Kulturkommission (5 Mitglieder, 2 Ersatz)

§ 33

¹ Die **Werk- und Umweltkommission** hat insbesondere:

- a) umweltgerechtes Verhalten in der Gemeinde zu fördern;
- b) Massnahmen zum Schutz der Umwelt zu fördern;
- c) die Öffentlichkeit, Behörden und Verwaltung in umweltrelevanten Sachgeschäften zu beraten und zu informieren.
- d) das Gemeindereglement über die Abfallentsorgung umzusetzen und die Abfallentsorgung sicherzustellen.
- e) das Gemeindereglement über die Abwassergebühren umzusetzen und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen
- f) Geschäfte in den Bereichen ARA, Kanalisation, Gemeindestrassen und Bachunterhalt zu behandeln und dem Gemeinderat Anträge zur Beschlussfassung in diesen Bereichen zu unterbreiten.

Zudem ist aufgrund der Anpassung des Gemeindegesetzes ab 1.1.2026 (Beschluss Kantonsrat am 6.11.2024) eine Anpassung von § 21 und § 24 Abs. 3 notwendig. Der Gemeinderat hat auf Empfehlung der Finanzkommission an seiner Sitzung vom 13.11.2024 beschlossen, dass er weiterhin an der bewährten Kompetenzabgrenzung festhält und selbständig über Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens verfügt.

§ 21

Neben den in den §§ 50 und 56 des Gemeindegesetzes aufgeführten Befugnissen **und vorbehältlich der Kompetenzen des Gemeinderates gemäss § 24 Absatz 3** beschliesst die Gemeindeversammlung alle Geschäfte, deren Auswirkungen einmalig CHF 60'000 oder jährlich wiederkehrend CHF 20'000 übersteigen (insbesondere Ausgaben, Nachtragskredite, Eigentumsübertragungen, Einräumung beschränkter dinglicher Rechte, Verpflichtungen oder Einnahmenreduktionen, Gründung oder Erweiterung von Anstalten und Unternehmen, Beteiligung an gemischtwirtschaftlichen oder privaten Unternehmungen und Zusammenarbeit der Gemeinden). § 24 Absatz 3 Gemeindeordnung

§ 24 Abs. 3

Er verfügt über folgende Finanzkompetenzen: Beschlussfassung über Geschäfte,

- a) deren Auswirkungen einmalig CHF 60'000 oder jährlich wiederkehrend CHF 20'000 nicht übersteigen und
- b) **über Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens.**

Antrag des Gemeinderates:

Die Teilrevision der Gemeindeordnung wird genehmigt.

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

GP M. Boss erklärt, weshalb die Teilrevision nötig ist. Einerseits wird aufgrund der neuen Ressortzuteilung die Umweltkommission in die Werk- und Umweltkommission umgewandelt. Die Aufgaben werden dementsprechend in § 33 neu definiert.

Andererseits wird aufgrund einer Anpassung des Gemeindegesetzes eine Änderung notwendig, damit der Gemeinderat auch in Zukunft über die gleichen Befugnisse verfügt wie bisher. Aufgrund der Änderung des Gemeindegesetzes müsste neu die Gemeindeversammlung über Geschäfte des Finanzvermögens befinden. Die Praxis, wonach der Gemeinderat selbständig über Geschäfte des Finanzvermögens befindet, hat sich in den Augen der Finanzkommission und des Gemeinderates bewährt, weshalb diese Anpassung in der Gemeindeordnung notwendig wird.

GP M. Boss erkundigt sich, ob es Fragen zum Geschäft gibt. Keine Fragen zum Geschäft.

Beschluss

Die Teilrevision der Gemeindeordnung wird einstimmig genehmigt.

7 Wahl der Kontrollstelle Amtsperiode 2025-2029

Die Gemeindeordnung sieht in § 27 Abs. 3 vor, dass an Stelle der Rechnungsprüfungskommission eine aussenstehende Kontrollstelle eingesetzt werden kann.

Die Kontrollstelle ist für die Amtsperiode 2025 - 2029 neu zu wählen.

Die bisherige Kontrollstelle, PKO Treuhand GmbH, Lohn-Ammannsegg, hat während der letzten 8 Jahre, aufgrund ihrer grossen Erfahrung, qualitativ sehr gute Arbeit geleistet.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, PKO Treuhand GmbH, Lohn-Ammannsegg, für die Amtsperiode 2025 - 2029 als Kontrollstelle für die Gemeinderechnung der Einwohnergemeinde Rüttenen einzusetzen.

GP M. Boss fragt an, ob Eintreten bestritten sei. Eintreten ist unbestritten.

GP M. Boss erklärt, dass Rüttenen anstatt einer Rechnungsprüfungskommission eine externe Revisionsstelle einsetzt und diese alle 4 Jahre neu gewählt werden muss. Die Zusammenarbeit mit PKO Treuhand GmbH hat sich bewährt und PKO Treuhand GmbH hat grosse Erfahrung in der Revision von Gemeinden. Peter Kofmel hat sich bereit erklärt, die Revision für weitere 4 Jahre zu übernehmen.

GP M. Boss erkundigt sich, ob es Fragen zum Geschäft gibt. Keine Fragen zum Geschäft.

Beschluss

PKO Treuhand GmbH, Lohn-Ammannsegg, wird einstimmig für die Amtsperiode 2025 - 2029 als Kontrollstelle für die Gemeinderechnung der Einwohnergemeinde Rüttenen gewählt.

8 Mitteilungen und Verschiedenes

8.1 Weitere Informationen und Wortbegehren aus dem Publikum

GVP B. Affolter informiert die Anwesenden zum Stand der Ortsplanungsrevision. Dort wird der Gemeinderat demnächst die Zonenpläne und Zonenreglemente genehmigen und dem Kanton zur Vorprüfung einreichen. Dies würde ca. 6-9 Monate dauern. Anschliessend würde dann die öffentliche Auflage beginnen. Es gibt keine Fragen zum Thema Ortsplanungsrevision.

Alex Baumgartner macht auf eine Veranstaltung der «IG Lebensqualität Rüttenen» aufmerksam. Diese findet am 18. September 2025 im Kirchenzentrum statt. Mobilfunkbetreiber beabsichtigen, die Mobilfunkantenne auf dem Sportplatz Galmis von 4G auf 5G aufzurüsten. Dieses Baugesuch habe ca. 160 Einsprachen nach sich gezogen. Aus dieser Gruppe von Einsprechern hat sich die Interessensgemeinschaft «Lebensqualität Rüttenen» gebildet. Der Anlass soll über das Thema 5G informieren und Alternativen aufzeigen. Das Motto des Anlasses sei «zuerst informieren, dann debattieren». Alex Baumgartner lädt alle Interessierten zu diesem Anlass ein.

Thomas Bitterli fragt an zum Stand von Tempo 30 auf Gemeindestrassen. GVP B. Affolter erklärt, dass die Pläne derzeit beim Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) in der Prüfung sind. Das AVT prüft üblicherweise bei solchen Projekten auch andere Signalisationen in der Gemeinde, die bisher nicht offiziell verfügt wurden. Nach der Prüfung des Kantons werden die Pläne durch den Gemeinderat genehmigt und dann 10 Tage öffentlich aufgelegt. Keine weiteren Fragen zum Thema.

GP M. Boss verabschiedet nun Ivan Schmitter, der auf Ende Legislatur als Präsident des Lenkungsausschusses GESLOR demissioniert hat. Ivan hat unglaubliche 28 Jahre in verschiedenen Funktionen im Schulbereich der Gemeinde mitgewirkt. GP M. Boss bedankt sich im Namen der Bevölkerung für diesen unglaublichen Einsatz und übergibt Ivan ein Geschenk. Die Anwesenden ehren Ivan Schmitter mit einem grossen Applaus.

Anschliessend erwähnt GP M. Boss auch die Demissionen im Gemeinderat. Er stellt die Laufbahnen der Gemeinderätinnen Sandra Wertli und Elena Morganti, sowie der Gemeinderäte Ivan Ruetsch und Lauro Frei kurz vor und verdankt deren grossen Einsatz für die Gemeinde. Diese 4 werden an der letzten Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2025 offiziell verabschiedet.

Er dankt allen abtretenden und neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für den Einsatz zu Gunsten von Rüttenen. Den neuen und wiedergewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, insbesondere dem neuen Gemeindepräsidenten Patrick Bader, gratuliert GP M. Boss herzlich zur Wahl und wünscht ihnen viel Freude bei der Ausübung des Amtes.

GVP B. Affolter unterbricht GP M. Boss und verdankt nun das Wirken von GP M. Boss in den vergangenen 4 Jahren als Gemeindepräsident. Er habe beim Amtsantritt in seinem Ressort mit Abstand am meisten Legislaturziele gehabt und fast alle konnte er in seiner vierjährigen Amtszeit umsetzen. Die Sitzungen seien immer sehr seriös vorbereitet gewesen und souverän geleitet worden. GVP B. Affolter bedankt sich bei GP M. Boss für den grossen Einsatz und übergibt ihm ebenfalls ein Präsent und eine Karte. Die Anwesenden ehren das Wirken von GP M. Boss mit einem grossen Applaus.

GP M. Boss bedankt sich bei GVP B. Affolter und den Anwesenden für die Verabschiedung. Zudem bedankt er sich bei der Bevölkerung, dem Gemeinderat, den Angestellten der Verwaltung und des technischen Dienstes sowie der Lehrerschaft für die Zusammenarbeit und die Unterstützung. Er werde sich in Zukunft als Kantonsrat dafür einsetzen, dass nicht weitere Ablastungen des Kantons auf die Gemeinden stattfinden.

Der neue Gemeinderat wählt Anfangs Legislatur die Kommissionsmitglieder. Erst dann wird klar, wer in einer Kommission verbleibt, wer zurücktritt und wer neu dazustösst. GP M. Boss bedankt sich ebenfalls bei allen zurücktretenden aber auch den verbleibenden und neuen Kommissionsmitgliedern für ihre wichtige und den Gemeinderat tatkräftig unterstützende Arbeit.

Es gibt keine weiteren Fragen von den Anwesenden.

GP M. Boss schliesst die Versammlung, lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein und wünscht allen eine schöne Sommerzeit. Zudem weist er jetzt schon auf die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 hin.

Schluss der Versammlung: 20:35 Uhr

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Markus Boss

Fabian Käch